

„Brücke“-Archiv



Das Haus Biele hat eine wechselvolle Geschichte

Lippetal (gl). Der besondere Schwerpunkt am Nachmittag des offenen „Brücke“-Archivs wird die Präsentation der neuen Ausgabe in der Schriftenreihe des Vereins sein: „Haus Biele – Vergangenheit und Gegenwart eines denkmalgeschützten Hauses.“

Am Samstag, 19 Juni, lädt die „Brücke“, Verein für Geschichte und Heimat Lippetal von 14 bis 17 Uhr erneut zu einem Nachmittag des offenen Archivs in das Haus Biele in Hovestadt ein.

Das Haus Biele in Hovestadt wird seit 2003 als Bürgerhaus der Gemeinde Lippetal genutzt. Mehr als 200 Jahre prägte dieses Gebäude, das neben dem Rathaus in unmittelbarer Nähe des Schlosses Hovestadt liegt, den Ortsmittelpunkt Hovestadts. Durch sein

gastliches Ambiente war es für das Dorfleben unverzichtbar geworden.

Nach dem Tod des letzten Besitzers drohten der Verfall des Hauses und eine empfindliche Störung des dörflichen Gesamteindrucks in exponierter Lage. Nach Übernahme durch die Gemeinde Lippetal und umfangreicher Restaurierung befindet sich heute neben dem Bürgerbüro und oft von Gruppen, Vereinen und Initiativen genutzten Räumen seit 2007 auch das „Brücke“-Archiv.

Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ befasst sich unter anderem mit der Geschichte der Hausstätten in Lippetal. Exemplarisch die bewegte Geschichte des denkmalgeschützten Hauses Biele aufzuzeigen, war daher nahe liegend. Dieses Vorha-

ben war in seiner Ausführlichkeit möglich, da die Gemeinde Lippetal Einsicht in die Unterlagen ermöglichte, die den Erwerb und die Restaurierung des Hauses Biele dokumentieren. Umfangreiche Informationen fanden sich auch in dem Forschungs- und Bildmaterial, das der Hovestädter Heimatforscher Felix Bierhaus im Herbst 2009 der Gemeinde zur Archivierung übergeben hatte. Darüber hinaus stellte Felix Bierhaus auch aus seinem Privatarchiv Material zur Verfügung. Elisabeth Frische, die Koordinatorin des Arbeitskreises Familienforschung, hat all dies bearbeitet, ausgewertet und die Ergebnisse in einer Ausstellung und in der neuesten Ausgabe der Schriftenreihe des Vereins „Brücke“ zusammengestellt.



Lange vom Verfall bedroht, rettete eine Sanierung das Haus Biele in Hovestadt.

Schmuck restauriert dient das Haus Biele heute vielen Zwecken und Vereinen. Bild: Kirchhoff



In der Gaststube des Hauses Biele traf sich seinerzeit die erwachsene Dorfgemeinschaft Hovestadts.

Archivraum im Dachgeschoss

Im „Brücke“-Archiv Lippetal, im Dachgeschoß des Haus Biele, sammeln sich seit Februar 2007 Dokumente und Materialien zur Geschichte Lippetals, seiner Dörfer und Bürger. Viele Materialien, auch eindrucksvolle Einzelstücke, wurden in nur drei Jahren eingebracht. Erfreulich ist für die Verantwortlichen besonders, dass Archivalien aus allen elf Lippetaler Dörfern eine neue Heimat im Archiv finden.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit der „Brücke“ ist die Dokumentation der Alltagsgeschichte der Menschen in Lippe-

tal: Wie haben unsere Großeltern, Urgroßeltern hier gelebt? Um hierzu eine plastische Vorstellung zu gewinnen, sind die unterschiedlichen Archivalien von Interesse, sobald sie einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Menschen in Lippetal haben.

Neben den regulären Öffnungszeiten, die nächste ist am morgigen Mittwoch, 2. Juni, von 18 bis 19 Uhr, möchte der Verein mit dem Nachmittag des offenen Archivs am 19. Juni Gelegenheit zum Stöbern geben und anregen, weitere Dokumente einzubringen, teilt der Verein mit.

Bereits am morgigen Mittwoch können dem Archiv wieder Schriftstücke, Bücher, Festschriften, Totenbriefe, -zetteln, Fotos, Dias, alte Postkarten, Plakate, Akten, Nachlässe und Vereinsunterlagen zur Aufbewahrung übergeben werden. Gesammelt werden im „Brücke“-Archiv Materialien mit geschichtlich und heimatkundlicher Bedeutung und regionalem Bezug zu Lippetal, seinen Dörfern und Bewohnern. In diesen Zeiten ist ebenso möglich einen Blick auf die bisher gesammelten Archivalien zu werfen.